



bbh

BECKER BÜTTNER HELD

CONSULTING AG

ENERGIE IST
DIE KRAFT, SEINEN
WEG KONSEQUENT
ZU GEHEN.

BECKER BÜTTNER HELD CONSULTING

MAN MUSS VIELE WEGE KENNEN, UM NEUE WEGE ZU WEISEN.

Die Energiewirtschaft befindet sich im Wandel. Politische Ziele wie der Ausbau der erneuerbaren Energien stellen die Energieversorger vor enorme Herausforderungen. Ihr Erfolg wird in Zukunft von Lösungen abhängen, die von allen Teilnehmern der Wertschöpfungskette akzeptiert werden. Davon sind wir überzeugt.

Als führender Anbieter von Beratungsdienstleistungen für Energie- und Infrastrukturunternehmen bieten wir sämtliche Lösungen aus einer Hand an. Denn unsere Erfahrung zeigt, dass wirtschaftlich starke Unternehmen vielseitig spezialisierte und optimal vernetzte Experten erfordern. Deshalb verfügt unser Team über jahrelange operative Erfahrung in Vertrieb & Handel, Marketing, Erzeugung, Verteilung, Regulierungsmanagement, Technik, IT, Prozess- und Personalmanagement. Wir nutzen den intensiven Know-how-Transfer, den uns die Becker Büttner Held Gruppe bietet. Daher können wir auf Fragen, die im Spannungsfeld des Beratungsspektrums „Wirtschaft – Technik – Recht“ entstehen, überzeugende Antworten geben. Hiervon profitieren mehr als 450 vorwiegend kommunale Energieversorger und damit mehr als die Hälfte aller deutschen Stadtwerke.

Zahlreiche Gewerbe- und Industriekunden, darunter fast alle wesentlichen Verkehrsflughäfen in Deutschland, zählen außerdem zu unseren Mandanten.

Das überzeugendste Argument ist,
wenn man Taten sprechen lässt.

Unser Anspruch besteht darin, umfassende und nachhaltig wirkende Lösungen für Sie zu entwickeln. Das Besondere dabei: Nach sorgfältiger Analysearbeit und strategisch-konzeptioneller Beratung setzen wir die entwickelten Vorschläge gemeinsam mit Ihnen um. Wir verstehen uns nicht als externer Dienstleister, sondern als Partner, der wie Sie unternehmerisch denkt. So entstehen in enger Zusammenarbeit mit Ihnen ebenso wegweisende wie langfristig tragfähige Lösungen.

Dr. Andreas Lied ist Physiker und Experte der Organisationsentwicklung, Geschäftsprozessgestaltung und -optimierung sowie deren Abbildung in komplexen IT-Architekturen.

Er verfügt über umfassende Erfahrung in Softwareauswahlverfahren und -analysen sämtlicher gängiger energiewirtschaftlicher (IT-)Systeme. Auf diesem Gebiet war er als Geschäftsführer eines Softwarehauses für ca. 300 Kunden aus der Energieversorgungsbranche verantwortlich.





Peter Bergmann ist Diplom-Ingenieur und Experte für energiewirtschaftliche Fragen.

Er hat schon viele Netzübernahmen erfolgreich begleitet und berät zahlreiche Versorgungsunternehmen im Rahmen der Anreizregulierung. Weitere Schwerpunkte liegen in der Kalkulation von Entgelten, Bewertung von Versorgungsanlagen, Durchführung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Entwicklung von Investitions- und Instandhaltungsstrategien sowie von Ausbauszenarien unter Berücksichtigung dezentraler Erzeugungsanlagen. Seine ersten beruflichen Erfahrungen hat er bei einer internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gesammelt.



Marcel Malcher ist Diplom-Ingenieur und Experte in den Geschäftsfeldern Vertrieb, Handel und Erzeugung.

Seine Beratungsschwerpunkte liegen in der Entwicklung von Unternehmens- und Geschäftsfeldstrategien, Innovationsmanagement, Kooperationen, Restrukturierung sowie Geschäftsprozessoptimierung. In der Energiewirtschaft war er für die RheinEnergie AG und in leitenden Positionen für die Stadtwerke Ingolstadt und die EVO AG tätig.

„WIR ARBEITEN TEAMÜBERGREIFEND.
GEMEINSAM MIT BBHC HABEN WIR
EIN UNSCHLAGBARES ALLROUNDVERSTÄNDNIS
FÜR DIE ENERGIEWIRTSCHAFT ENTWICKELT.“

Dr. Jost Eder ist als Rechtsanwalt bei Becker Büttner Held mit allen Fragen der Energiebelieferung betraut.

GEMEINSAMER NUTZEN ENTSTEHT DURCH GEMEINSCHAFTLICHES HANDELN.

Die Umstellung der Versorgung auf erneuerbare Energien hat langfristig einen enormen Nutzen für die Allgemeinheit. Doch Sonnenstrahlung, Windstärke und Gezeiten unterliegen Schwankungen, mit denen die Netzbetreiber umgehen müssen. Dies stellt besonders für kleinere Netzbetreiber eine Herausforderung dar. Umso mehr gilt es, die Chancen der Zukunft zu erkennen und gemeinsam klare Umsetzungskonzepte zu erarbeiten.

Im bestehenden Stromnetz ist ein ständiges Gleichgewicht zwischen Energieerzeugung und -verbrauch erforderlich, um eine stabile Frequenz zu gewährleisten. Durch die erneuerbaren Energien ist die Stromerzeugung nur noch bedingt steuerbar und somit deutlich volatiler.

Das Ergebnis: Es kann zu Frequenzabweichungen kommen, die von den Netzbetreibern ausgeglichen werden müssen. Um Möglichkeiten des Ausgleichs zu schaffen, bedarf es einer detaillierten Netzkenntnis. Daher besteht ein erster Schritt darin, möglichst viele Informationen über das eigene Netz zu erhalten. Kenntnisse über Lastflüsse, unbeständige Verbraucher und einspeisende dezentrale Erzeugungsanlagen spielen eine große Rolle,

um die geforderten Maßnahmen zur Sicherung der Systemstabilität voll und ganz umzusetzen.

**Intelligente Vernetzung
beginnt immer beim Menschen.**

Bei der Beratung setzen wir den Schwerpunkt auf einen geordneten Ablauf der technischen Maßnahmen bzw. Schalthandlungen. Nachdem wir die Struktur und technischen Voraussetzungen des Versorgungsnetzes analysiert haben, simulieren wir direkt vor Ort mit den Mitarbeitern des Netzbetreibers, welche Szenarien der Verbrauchs- oder Einspeisereduzierung möglich sind. Da zunächst wohl nur Maßnahmen zur Einspeiseredu-



zierung ergriffen werden müssen, entwickeln wir eine Abschaltreihenfolge der vorhandenen Anlagen und binden diese gemeinsam mit Ihnen ins Netzleitsystem ein. Für den Fall einer erforderlichen Lastreduzierung analysieren wir alle Verbraucher. Ein besonderes Augenmerk wird natürlich auf solche Versorgungstrecken gelegt, die als sensibel gelten. Auf dieser Basis bilden wir Abschaltgruppen und hinterlegen diese gemeinsam mit Ihnen im Leitsystem. Hier gilt es, zusammen mit den Kollegen von BBH eine diskriminierungsfreie Vorgehensweise festzulegen.

Neben den Schalthandlungen untersuchen wir auch die internen Prozesse. Dabei stehen die

Kommunikation mit Betroffenen, Abrechnung von Erzeugungsanlagen, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentationen im Fokus. Ferner überprüfen wir den internen Informationsfluss und unterbreiten Vorschläge, damit die Netzbetreiber die gesetzlich geforderten Maßnahmen erfüllen. Langfristig regen wir Smart-Grid-Pilotprojekte an, damit unsere Mandanten die Energiewende organisatorisch, technisch und wirtschaftlich erfolgreich bewältigen. Hier ist sicher auch ein Blick zu anderen Medien des Unternehmens von Interesse.

UNABHÄNGIGKEIT IST DER FREIRAUM, IN DEM MAN ZIELE ERREICHT.

Seit der Liberalisierung des Strommarkts ergeben sich bei der Energiebeschaffung neue Chancen und Risiken. Mehr als 450 Energieversorger profitieren von unserem Portfoliomanagement. Wir überprüfen Einkaufskonditionen und koordinieren Einkaufsgemeinschaften. Durch den Aufbau eines Risikocontrollings sichern wir unsere Mandanten optimal gegen Preisschwankungen ab.

Der stärker werdende Wettbewerb zwingt Unternehmen, Potenziale zur Senkung der Beschaffungskosten zu realisieren. Die volatilen Energiemärkte bieten dabei naturgemäß sowohl Chancen als auch Risiken. Der Schlüssel liegt zukünftig in einer ganzheitlichen Betrachtung von Beschaffung, Erzeugung und Lastoptimierung. In der ersten Dekade der Energiemarktliberalisierung dominierten vor allem risikominimierende Beschaffungsstrategien.

—
Schnelle Märkte
erfordern schnelle Köpfe.
—

Nun setzen sich zunehmend die Potenziale der

flexibleren Terminmarktabstimmung durch. Kurzfristige Bedarfsveränderungen und regulatorische Anforderungen weisen den Weg zu einem immer kurzfristigeren Hedging mittels Intraday-Handel und aktiver Bilanzkreisbewirtschaftung. Gleichzeitig werden die Chancen, Energie effizienter zu beschaffen, deutlich erhöht.

Die Energiewirtschaft ist eine stark IT-geprägte Branche. Was liegt näher, als Synergien beider Branchen zu nutzen? Deshalb untersuchen wir die Möglichkeiten neuer Geschäftsmodelle und Portfoliomanagementansätze bei der Steuerung von Rechenzentren. Dabei bewerten wir, welche Kostensenkungspotentiale sich durch neue



Beschaffungskonzepte für einen mittleren Rechenzentrumsverbund ergeben. Hierbei zeigt sich, dass eine marktnahe Energiebeschaffung kombiniert mit Lastmanagement und Regelernergievermarktung der dezentral aufgestellten Serverlandschaften eine Herausforderung an das schlanke Portfoliomanagement darstellt.

Neben den Risiken und Chancen von komplexen Märkten stehen die organisatorische und prozessuale Abbildung der Geschäftsmodelle im Fokus. Die Bepreisung von Laständerungsprodukten, die Auslastung der Server unter Berücksichtigung der benötigten Hochverfügbarkeit und die Kooperation mit flexiblen Intraday-Händlern prägen dieses zukunftsweisende Projekt.

Dr. Ines Zenke ist Fachanwältin für Verwaltungsrecht bei Becker Büttner Held und Expertin im Kartell- und Regulierungsrecht sowie Energie- und Emissionshandel.

„WIRKLICH WISSEN, WORÜBER MAN
REDET – DAS MACHT UNS RICHTIG GUT!
ZUSAMMEN MIT DEN PARTNERN
VON BBHC ENTWICKELN
WIR PRAXISTAUGLICHE VISIONEN
FÜR UNSERE MANDANTEN.“

ZUM PRÄGENDEN FAKTOR WIRD, WER ALLE FAKTOREN BERÜCKSICHTIGT.

Eine Million Elektroautos sollen im Jahr 2020 auf deutschen Straßen fahren. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn Elektromobilität für die Kunden komfortabel wird. Das Vergabeverfahren zur Ausstattung Berlins mit Ladesäulen wurde von BBH und BBHC ganzheitlich betreut, sodass neben den rechtlichen auch alle prozessualen und IT-technischen Anforderungen berücksichtigt wurden.

Ohne Kundenkomfort wird Elektromobilität nicht erfolgreich sein. Ein wichtiger Faktor ist die freie Wählbarkeit des Stromlieferanten an jeder Ladesäule: Die Fahrer möchten selbst entscheiden, ob sie grünen emissionsfreien oder günstigen Strom tanken. Sie möchten die Wahl haben, ob sie ihr Fahrzeug langsam oder schnell laden. Darüber hinaus muss eine möglichst unkomplizierte Abrechnung gewährleistet sein. Diese und weitere Faktoren galt es beim Vergabeverfahren des Landes Berlin zu berücksichtigen, bei dem es um nichts Geringeres ging, als erstmals in Deutsch-

land eine Stadt vollständig mit einer Ladesäulen-Infrastruktur auszurüsten.

Um in eine neue Ära zu führen,
muss man die Menschen mitnehmen.

Neben der rechtlichen Betreuung des Vergabeverfahrens durch Becker Büttner Held haben wir fachlich und IT-technisch eine einheitliche Authentifizierungsplattform konzipiert, die von allen Beteiligten genutzt wird. Diese betreiberübergreifende IT-Plattform ist die Drehscheibe



Dr. Christian de Wyl berät als Rechtsanwalt bei Becker Büttner Held im Bereich Netzzugang und Vertrieb.

„DER ENGE KONTAKT ZU KUNDEN UND MARKT
ERMÖGLICHT ES UNS, VORAUSSCHAUEND ZU BERATEN.
HIERZU MUSS MAN DIE BRANCHE NATÜRLICH
VERSTEHEN. DABEI HILFT UNS BBHC ENORM.
DENN SIE WISSEN EINFACH, WIE WIR JURISTEN DENKEN.“

für eine der wesentlichen Kundenanforderungen: an jeder Ladestation unabhängig vom Stromlieferanten laden zu können. Darüber hinaus ist die Drehscheibe die Basis dafür, dass Meldungen an die Verkehrsinformationszentrale Berlin übermittelt werden können. Hierzu haben wir die technischen Anforderungen an die Datenkommunikation spezifiziert, die Ladesäulenbetreiber und Mobilitätsanbieter erfüllen müssen.

Diese technische Spezifikation ist nicht nur übertragbar auf dritte Betreiber, die kein Los im

Vergabeverfahren gewinnen. Sie stellt auch sicher, dass Mobilitätsanbieter aus anderen Regionen ihre Kunden ebenfalls an den Ladestationen in Berlin tanken lassen können. Um ein Verständnis für die erfolgsentscheidenden Prozesse zu entwickeln, wurden zudem anhand eines Rollenmodells wichtige Anwendungsfälle prozessual dargestellt. Das Projekt ist von uns aus einer Hand betreut worden. Dadurch profitierte die Senatsverwaltung Berlin von einem reibungslosen Vergabeprozess unter Berücksichtigung aller prozessualen und IT-technischen Anforderungen.

VERBINDUNGEN SCHAFFEN MEHRWERTE.

Die zahlreichen Beratungsfelder, die unsere Experten vertreten, sind ein Indiz dafür, dass die Herausforderungen für Energie- und Infrastrukturunternehmen immer komplexer werden. Umso wichtiger ist es, ein umfassendes Netzwerk aus Fachleuten aller Fakultäten zu nutzen: Denn die Lösungen der Zukunft entstehen nicht in den Köpfen einzelner, sondern im intensiven Wissensaustausch der Experten.



Christian Held
(AUFSICHTSRATSVORSITZENDER)

Peter Bergmann
(VORSTAND)

Dr. Andreas Lied
(VORSTAND)

Marcel Malcher
(VORSTAND)

Rudolf Böck
(AUFSICHTSRAT)

Durch unsere Einbindung in das Netzwerk der Becker Büttner Held Gruppe bieten wir Ihnen interdisziplinäre Full-Service-Leistungen, die am Markt einzigartig sind. Zusammen mit den Rechtsanwälten einer der führenden Kanzleien im Bereich der Energie- und Infrastrukturwirtschaft stellen wir sicher, dass sämtliche Erfolgsfaktoren berücksichtigt sind. Darüber hinaus wird unser Leistungsspektrum um die Kompetenzen der invra Treuhand AG ergänzt, deren Portfolio zum Beispiel Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung umfasst. Schließlich sorgen unsere Partnerschaften mit wissenschaftlichen Instituten und Arbeitskreisen wie der AEEC (Associated European Energy Consultants) dafür, dass wir auch international bestens eingebunden sind. Nicht zuletzt haben wir uns durch unsere Kooperation mit dem europäischen Verband der unabhängigen Strom- und Gasverteilern (Geode) schon heute auf den liberalisierten Energiemarkt von morgen eingestellt. Der Mehrwert für Sie: eine zukunftsorientierte Ausrichtung Ihres Unternehmens, die Ihnen langfristig Wettbewerbsvorteile sichert.

KUNDENNÄHE BEDEUTET, PERSÖNLICH PRÄSENT ZU SEIN.

Unsere Beratungsgesellschaft legt großen Wert auf individuelle Beratung.
Deshalb ist sie auch – gemeinsam mit unseren Partnern der
Becker Büttner Held Gruppe – an mehreren Standorten präsent.

BERLIN

Magazinstraße 15–16
10179 Berlin
Tel +49 (0)30 611 28 40-910
Fax +49 (0)30 611 28 40-929





MÜNCHEN

Pfeufferstraße 7

81373 München

Tel +49 (0)89 23 11 64-910

Fax +49 (0)89 23 11 64-999

KÖLN

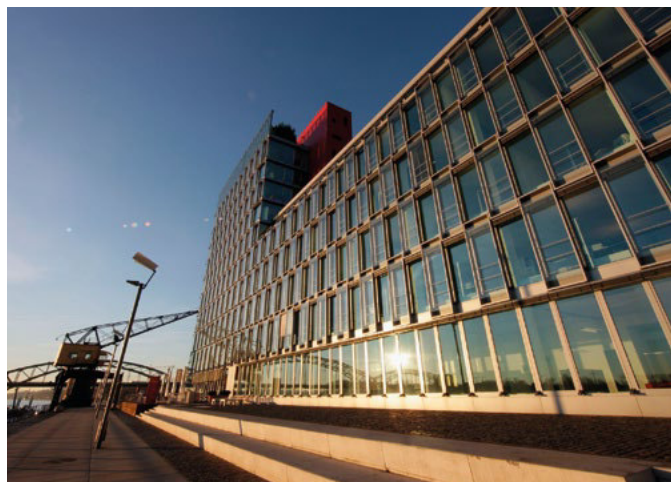
KAP am Südkai

Agrippinawerft 26-30

50678 Köln

Tel +49 (0)221 650 25-310

Fax +49 (0)221 650 25-399



IMPRESSUM

2. Auflage, September 2016

Inhaltlich verantwortlich: Dr. Andreas Lied

Konzept & Gestaltung: Zeichen & Wunder, München

Fotografie: Enno Kapitza

